

Restrukturierung bei der Modelleisenbahn Gruppe

Ab 2019 kein Fleischmann mehr in H0

Die Modelleisenbahn Gruppe wird den Grossteil des Spritzgusses von ihrem Produktionsstandort im niederösterreichischen Gloggnitz in die Slowakei verlagern. Das teilte das Unternehmen mit Sitz in Bergheim bei Salzburg mit. Damit nicht genug: Für die Restrukturierung der Modelleisenbahn Gruppe werde sich auch das Produktportfolio verändern. Die deutsche Marke Fleischmann wird in der Spurbreite H0 ab 2019 nicht mehr angeboten, sondern nur noch in der Spurbreite N.

Das Unternehmen befindet sich seit 2015 im Umbau und hat siebenstellige Abgänge im operativen Bereich zu beklagen. Weitere Massnahmen zur Bereinigung der Produktionsstrukturen in Europa seien unumgänglich, betonte Hannes Griessner, der Geschäftsführer der Modelleisenbahn Holding, nach einer Betriebsversammlung in Gloggnitz. Derzeit wird in Österreich, der Slowakei und Rumänien produziert. Parallel zur Umstrukturierung in Europa wird der neue Standort in Vietnam ausgebaut.

Die Modelleisenbahn Gruppe ist mit den beiden Marken Fleischmann und Roco die europäische Marktführerin im Segment Gleichstrom sowie die Nummer zwei für Modelleisenbahnen in Europa. Aktuell beschäftigt das Unternehmen in fünf Ländern 900 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von 49 Millionen Euro (2017). Der Raiffeisenverband Salzburg, die langjährige Hausbank des Unternehmens, hat die Modelleisenbahn Gruppe im Oktober 2017 übernommen.

MGH

Veränderungen auf der Museumslinie des DVZO

Neuordnung auf der Dampfbahnstrecke

Rund um die Bahnstrecke im zürcherischen Hinwil-Bäretswil-Bauma steht eine Neuordnung der Besitzverhältnisse bevor. Dass die SBB die Strecke von Hinwil bis Bäretswil Tobel abstoßen wollen, ist schon seit Längerem – seit 2016 – bekannt. Die Lösung wurde vor zwei Wochen konkret: Die SBB und das Bundesamt für Verkehr (BAV) haben für diese Bahnstrecke die Sursee-Triengen-Bahn AG (ST) als neue Eigentüme-

rin bestimmt. Die kleine Bahngesellschaft aus dem luzernischen Suhrental wird die Strecke von Hinwil bis Bäretswil Tobel in der zweiten Jahreshälfte des laufenden Jahres als neuen Netzteil übernehmen. Damit bleibt der Erhalt der durchgehenden Dampfbahnstrecke von Hinwil bis Bauma auch in Zukunft gesichert.

Der Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland (DVZO) nennt seit dem Jahr 2000 die

sechs Kilometer lange Fortsetzung der Strecke zwischen Bäretswil und Bauma sein Eigentum. Der DVZO möchte nun die bahnbetrieblich relevanten Anlagen der ST verpachten. Er kann sich dadurch personell und finanziell auf sein Kerngeschäft – die Herrichtung und den Verkehr historischer Züge – konzentrieren, ohne auf den strategischen Vorteil einer eigenen Strecke zu verzichten.

DVZO



Der Dampfzug kann auch nach der Linienabtretung an die Sursee-Triengen-Bahn AG mit Volldampf zwischen Hinwil und Bauma verkehren.

Foto: Hans Roth